

# Sabrina Kruse

„Wir sehen einen großen Teil der Weiterbildungszeit als Arbeitszeit an. Damit erkennen wir an, dass die Teilnehmer anspruchsvolle Arbeit leisten, wenn sie lernen und sich auf die Prüfung vorbereiten. Davon profitieren wir mehr, als von ausgelaugten Mitarbeitern.“



# Leben erleben

Wer Leistungssport betreibt, weiß, dass durch Training und mentale Stärke auch schwierige Hürden zu überwinden sind. Mit dieser Erfahrung beginnt Sabrina Kruse ihre Berufsausbildung. Doch die junge Frau und ihr Ausbildungsbetrieb finden nicht recht zusammen. Als sie schwanger wird und in den Mutterschutz wechselt, schließt sie ihre Ausbildung zwar noch erfolgreich ab, das Unternehmen signalisiert ihr jedoch, dass es sie danach nicht übernehmen will. „Nicht unterkriegen lassen', dachte ich, 'es ist nur eine Etappe', und ich wollte auf keinen Fall um die Übernahme bitten.“

Um ihr eigenes Geld zu verdienen, nimmt Sabrina Kruse am Ende ihrer Elternzeit eine Stelle als Verkäuferin an. Zu ihrer Überraschung meldet sich einige Monate später dann doch ihr Ausbildungsbetrieb mit einem Stellenangebot bei ihr: „Es war wohl sonst niemand in Sicht, da bin ich ihnen wieder eingefallen. Es war nicht gerade das, was ich wollte, aber besser als im Supermarkt an der Kasse.“

Sabrina Kruse sucht den Absprung und findet einen neuen Arbeitgeber, bei dem sie nun eine ganz andere Unternehmenskultur kennenlernt. Hier wird sie akzeptiert und wertgeschätzt, hier kann und soll sie ihre Potenziale entfalten – und das lässt sie sich nicht zwei Mal sagen.

Als Mitarbeiterin im Bereich Lohn und Personal lernt sie beim Deutschen Roten Kreuz Beschäftigte in verschiedenen sozialen Bereichen kennen, von Rettungs- und Pflegekräften über Familienhelferinnen und Familienhelfern bis zu den Beschäftigten in KITAs und Beratungsstellen. Mit dem gemeinsamen Anspruch „Leistung und Herz für den Mintmenschen“ kann sich Sabrina Kruse sehr gut identifizieren. Schritt für Schritt übernimmt sie mehr Verantwortung. An der Personalarbeit hat mich begeistert, dass man Menschen, Mitarbeiter, ich meine Kolleginnen und Kollegen, wirklich so fördert, dass ihnen ihr Beruf Spaß macht und Zufriedenheit verschafft. Das ist genau mein Ding.“ Nach knapp zehn Jahren bietet die Geschäftsführung ihr die Position der Personalleiterin an, mit einer Bedingung. „Mein Chef hat gesagt: ‚Vorher müssen Sie noch etwas machen.‘ Da hab' ich mich für die Weiterbildung zur Personalfachkaufrau entschieden.“ Gesagt, getan, für Sabrina Kruse eine Etappe, die sie mit besten Berufsaussichten gerne gegangen ist.

Ob sie Glück hatte, dass sich alles doch noch so gut gefügt hat? „Der starke Rückhalt in meiner Familie, damit habe ich Glück gehabt. Aber man muss sich schon selbst hochrappeln, loslaufen, an Türen klopfen und hindurchgehen. Es gibt so viel zu erleben!“

Position

Personalleiterin

Jahrgang

1985

Arbeitsort

Schleiz  
Saale-Orla-Kreis





## Bildungsweg

- Mittlere Reife
- 2002 bis 2005 Ausbildung zur Bürokauffrau
- 2004 bis 2006 Elternzeit
- 2012 bis 2016 diverse Inhouse-Weiterbildungen und Trainings für Nachwuchsführungskräfte
- 2019 Abschluss der Weiterbildung zur **Geprüften Personalfachkauffrau**



„Als Auszubildende schwanger zu werden, ist kein Weltuntergang. Wenn der Ausbildungsbetrieb doch so denkt, hat er definitiv die falschen Prioritäten. Such dir ein Unternehmen, wo du gerne hingehst. Mach etwas, was du gerne machst, dann ergibt dein Beruf einen Sinn für dich.“



### Karrierestationen

- Berufseinstieg 2005 als Verkäuferin bei einem Lebensmittel-Discounter
- 2006 bis 2007 Rückkehr in den Ausbildungsbetrieb als Mitarbeiterin im Lager/Verkauf
- 2007 Wechsel zum Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Saale-Orla e. V., als Sachbearbeiterin Lohn und Personal
- Seit 2019 Personalleiterin

Mehr Infos



Lernmedien für den erfolgreichen Abschluss „Geprüfter Personalfachkaufmann/Geprüfte Personalfachkauffrau“

Verordnung über die Prüfung „Geprüfter Personalfachkaufmann/Geprüfte Personalfachkauffrau“



Einfach QR-Code scannen!

